

## TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2005

### ALLGEMEINES

Die Generalversammlung für das Vereinsjahr 2005 hat ordnungsgemäß am 17. März 2005 in den Räumlichkeiten der Archäologischen Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien, stattgefunden. Gemäß § 11 Absatz (3) der Vereinsstatuten wurde dabei der Vorstand für die zweijährige Amtsperiode 2005/2006 gewählt bzw. in seiner bisherigen Funktion bestätigt. Er setzt sich wie schon in der Amtsperiode 2003/2004 aus folgenden Personen zusammen<sup>1</sup>:

Obmann:	Univ.-Lektor Dr. Norbert <b>Schlager</b>
Obmannstellvertreter:	Mag. Elisabeth <b>Mlinar</b>
Schriftführer:	Dr. Barbara <b>Pill</b>
Schriftführerstellvertreter:	RegR. Otilie <b>Kritsch</b>
Kassier:	Ulf <b>Krammer</b>
Kassierstellvertreter:	Otto <b>Dallansky</b>
Wissenschaftliche Beiräte:	Univ.-Doz. Dr. Eva <b>Alram</b> Univ.-Ass. Mag. Dr. Fritz <b>Blakolmer</b> Univ.-Prof. em. Dr. Friedrich <b>Brein</b> Senatsrat Dr. Wilfried K. <b>Kovacovics</b> Univ.-Ass. Mag. Dr. Hubert <b>Szemethy</b>

Zu Rechnungsprüfern wurden wieder Mag. René **Ployer** und Ilse **Flechsig** gewählt.

Mit Stichtag 31. Dezember 2005 zählte der Verein 91 ordentliche Mitglieder, von denen 17 Damen und Herren auf Grund erhöhter Beiträge und Zuwendungen in Form von Geldspenden als fördernde Mitglieder geführt werden.

### EXKURSIONEN

Da sich in den letzten Jahren die Vereinsexkursionen (sowohl ‘Geländeexkursionen’ als auch ‘Museumsexkursion’) einer steigenden Nachfrage erfreuten, wurden auch im Jahr 2005 archäologisch ausgerichtete Reisen nach Naxos in Griechenland und nach Berlin organisiert. Wegen der großen Zahl von Anmeldungen zur Naxos-Exkursion wurde diese auf zwei Gruppen an aufeinanderfolgenden Terminen aufgeteilt. Mit einem ausführlichen Exkursionsdossier von Norbert **Schlager** und Elisabeth **Mlinar** versehen<sup>2</sup>, fand die erste Naxosreise vom 3. bis zum 11./12. September, die zweite vom 11. bis zum 19./20. September statt. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Norbert **Schlager** haben an der ersten Exkursion Elfriede **Hasenöhrl**, Gottfried **Hasenöhrl**, Ernst **Hauff**, Theano **Heidinger**, Werner **Heidinger**, Peter **Klug** und Sigrid **Pangerl**, an der zweiten Heinz **Brunner**, Helga **Hurnaus**, Gertrude **Jaksch**, Liselotte **Klimitschek**, Otilie

---

<sup>1</sup> Die Bezeichnung der Vereinsfunktionäre ist nach § 9 Absatz (1) der Vereinsstatuten geschlechtsneutral.

<sup>2</sup> Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Naxos. 3.–11./12. September 2005. 11.–19./20. September 2005. Bildossier* (Wien 2005).

**Kritsch**, Helga **Matous**, Elisabeth **Mlinar**, Helga **Schmid**, Trude **Thié**, Inge **Witzmann** und Monika **Zacher** teilgenommen<sup>3</sup>.

Besichtigt wurden<sup>4</sup>:

**Chora (Naxos), Kastro**: Archäologisches Museum; **Chora (Naxos), Grotta**: Grabungs-museum; **Chora (Naxos), Palati/Portara**: A Tempel; **Tsikalarío, Alonakia**: G Nekropole; **Ano Potamia, Epáno Kastro**: V Kastell und ANT Befestigungsmauer; **Melanes, Phlerío**: A Kouros; **Melanes, Pharangi**: A Kouros; **Sankri, Gyroulas**: A-REZ Heiligtum; **Sankri, Bantidenes**: C/HL Turm; **Sankri, Agios Nikolaos**: BYZ Kirche; **Marathos, Kastro Apalirou**: BYZ Kastell; **Apiranthos/Aperathos**: Archäologisches Museum, Geologisches Museum; **Klidos, Korphi t'Aroniou**: FK Höhensiedlung mit Heiligtum(?); **Panormos, Korphari ton Amygdalion**: FK Zitadelle; **Livadi, Yria**: G-SANT Heiligtum; **Vivlos (Tripodes), Plaka**: C/HL Turm; **Mikri Vigla**: FK-MYK Höhensiedlung; **Danakos, Moni Photodotou**: BYZ/NZ Kloster; **Zas, Spileo tou Za**: N/ANT Wohn- und Kulthöhle; **Pyrgos Chimarou**: C/HL Turm, SANT Gehöft und REZ Kirchen; **Bamboula, Spedos**: FK Zitadelle; **Moni, Panagia Drosiani**: SANT/BYZ Kirche; **Koronida (Komiaki), Axos**: MYK Kuppel-grab; **Apollonas, Kastraki**: A Kouros (Dionysos?); **Agia**: V Wohnturm; **Kato Potamia, Agios Mamas**: BYZ Metropolitankirche.

Werner **Heidinger** hat mit beachtlicher botanischer Sachkenntnis regelmäßig Erklärungen zur rezenten und antiken Flora abgegeben und in Sankri, Gyroulas über den eleusinischen Mysterienkult in Hinblick auf das Heiligtum vor Ort gesprochen. Elisabeth **Mlinar** erläuterte und diskutierte vor den jeweiligen Monumenten Verbreitung, Architektur und Funktion klassisch/hellenistischer Turmbauten. Heinz **Brunner** hat zu den naxischen Münzen, Inge **Witzmann** zu Dionysos in der Mythologie referiert. Helga **Hurnaus** hielt während einer Rast auf dem Weg zur Zeushöhle einen ausführlichen Vortrag über byzantinische Kirchenbauten. Von den beiden letztgenannten Referentinnen wurden auch zusammenfassende Skripten zur Verfügung gestellt. Schließlich hat Peter **Klug**, gestützt auf seine langjährige alpinistische Erfahrung, den konditionsstärkeren Exkursionsteilnehmern im weglosen Gelände zielsicher einen Pfad auf manche unbezwingbar scheinende Höhe gebahnt.

Unter der Leitung von Tamara **Friedl**, die dafür ein Bilddossier mit Abbildungen und Rekonstruktionszeichnungen der wichtigsten Denkmäler erstellt hat<sup>5</sup>, fand vom 4. bis 6. November eine Museumsexkursion nach Berlin statt. Teilnehmer waren Margareta **Drbout**, Gertrude **Flieder**, Theano und Werner **Heidinger**, Helga **Matous**, Elisabeth **Mlinar**, Sigrid **Pangerl**, Christine **Petters**, Barbara **Pill**, Christine **Seitinger**, Ingrid **Szabolcs**, Sigrid **Tylecek**, Inge **Witzmann** und Monika **Zacher**. Auf dem Programm standen Pergamonmuseum und Altes Museum auf der Museumsinsel im Stadtzentrum. Den größten Eindruck hinterließen die Teilrekonstruktionen des Großen Altars und des Athenaheiligtums von Pergamon sowie des Ischtartors von Babylon. Das Markttor von Milet war leider wegen Restaurierungsarbeiten hinter einem Schutzvorhang verborgen. In der umfangreichen ägyptischen Sammlung des Alten Museums bildete der Kopf der Nofretete den Hauptanziehungspunkt. Der letzte Nachmittag wurde von einigen Teilnehmern zu einem Rundgang durch die Stadt mit einem Besuch der Reste der *Berliner Mauer* und des *Checkpoint Charlie* genutzt.

---

<sup>3</sup> Wie bisher werden wieder alle Personen ohne Angabe akademischer oder sonstiger Titel allein mit Vor- und Nachnamen angeführt.

<sup>4</sup> Es gelten die chronologischen Siglen: A = archaisch, ANT = antik, BYZ = byzantinisch, C = klassisch, FK = frühkykladisch, G = geometrisch, HL = hellenistisch, MYK = mykenisch, N = neolithisch, NZ = neuzeitlich, REZ = rezent, SANT = spätantik, V = venezianisch.

<sup>5</sup> *Museumsexkursion Berlin 4.-6. November 2005.*

Exkursionen Naxos und Berlin 2005



Naxos, Apollonas, Kastraki.  
A Kouros (Dionysos?), im  
Hintergrund N. Schlager  
Photo H. Brunner



Naxos, Koronida (Komiaki).  
MYK Kuppelgrab  
Photo H. Brunner



Berlin, Pergamonmuseum.  
Exkursionsteilnehmer von links  
nach rechts: T. Friedl, E. Mlinar,  
S. Tylecek, I. Witzmann  
Photo M. Zacher

## FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Ergänzung und Ausbau der wissenschaftlichen Diathek, die Norbert **Schlager** als Teil eines umfangreicheren Dokumentationsarchivs für Forschung und Lehre verwendet, wurden auch im Berichterstattungsjahr finanziell unterstützt.

Erstmals konnte auch das von Martin **Seyer** geleitete Forschungsprojekt *Archäologisch-sprachwissenschaftliches Corpus der Denkmäler mit lykischer Schrift* gemäß § 2 der Vereinsstatuten mittels einer einmaligen Dotation gefördert werden.

## BIBLIOTHEK

Die Bibliothek verzeichnet, aufgeschlüsselt nach der Gattung der eingegangenen Schriften, eine Anzahl wieder von Elisabeth **Mlinar** inventarisierter Neuerwerbungen:

### Monographien

Nicholas **Gage**

*Eleni. Roman*

(Scherz Verlag: Bern - München - Wien, 1983)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Jost **Knauss**

*Υστεροελλαδικά υδραυλικά έργα. Έρευνες για την υποδομή υδραυλικών έργων διαχείρισης υδάτων κατά τη μυκηναϊκή εποχή. Späthelladische Wasserbauten: Erkundungen zu wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen der mykenischen Welt*

(DZA Verlag Kultur und Wissenschaft: Altenburg, 2002)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Athanasios **Kotsakis**

*The Venetians in Naxos 1207–1566*

(Pelagos Publications: Athen, 2000)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Thanasios Dion. **Kotsakis**

*Η Νάξος κατά την Ενετοκρατία*

(Εκδόσεις Πελάσγος: Athen – Naxos, 2001)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Chrysostomos **Kottakis**

*Ανυφορίζοντας για την Μονή. Ένα προσκόνημα στην Παναγία την Δροσιανή (The Church of Panagia Drossiani)*

(Ιερός Μοναστηριακός Ναός Παναγίας Δροσιανής Μονής Νάξου: Naxos, 3. Auflage, 2004)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Katerina **Kouroupaki** – Eleni **Savvari** – Matina **Stathaki-Spiliopoulou** – Vasso **Tsamtsouri**

*Naxos. Griechische traditionelle Architektur*

(Verlag "Melissa": Athen, 1984)

[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Dilys **Powell**  
*The Villa Ariadne*  
(Efstathiadis Group S. A.: Athen, 2003)  
[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

George **Psychoundakis**  
*The Cretan Runner*  
(Penguin Books Ltd.: London, 1998)  
[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Apostoli Nik. **Sahas**  
*Ζωγραφικό Οδοιπορικό στη Βυζαντινή Νάξο. Painting a journey into Byzantine Naxos* (Apostoli Nik. Sahas: Galatsi, 2004)  
[Originale Ausgabe mit festem Einband]

Dirk **Schönrock** – Eberhard **Fohrer**  
*Naxos*  
(Michael Müller Verlag GmbH: Erlangen, 2002)  
[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Christian **Ucke** – Dieter **Graf**  
*Naxos und Kleine Kykladen*  
(Edition Graf: München, 2003)  
[Originale Ausgabe mit kartoniertem Einband]

Aktueller Gesamtstand: 86 Titel in 90 Bänden.

### **Serienpublikationen, Zeitschriften und Periodika**

*Απεραθίτικα. Τριμηνιαίο περιοδικό παιδείας και πολιτισμού της κοινότητας Απεράθου Νάξου*  
hrsg. von Manolis Glezos, Heft 2,2 (Athen, September – November 1989)

Aktueller Gesamtstand:  
29 Titel zu insgesamt 231 Bänden bzw. Heften: 13 griechische, 3 österreichische, 7 deutsche, 2 italienische, 2 US-amerikanische, 1 polnischer und 1 tschechischer Titel.

### **Kataloge**

Aktueller Gesamtstand: 10 Titel in 10 Bänden.

### **Kongressakten, -resümees und -programme**

Aktueller Gesamtstand: 9 Titel in 9 Bänden.

## Sonderdrucke und Separata

Friedrich **Brein**

*Über Kürbisgewächse*

in: Franziska **Beutler** – Wolfgang **Hameter** (Hrsg.), „Eine ganz normale Inschrift“ ...VND  
ÄHNLICHES ZVM GEBVRTSTAG von Ekkehard Weber. Festschrift zum 30. April 2005, Althistorisch-  
Epigraphische Studien Band 5 (Eigenverlag der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie:  
Wien, 2005), 17–24

[Photokopie; geheftet]

Ernst **Fabricius**

*Die Insel Kreta*

Geographische Zeitschrift 3 (B. G. Teubner: Leipzig, 1897), 361–380. 425–442. 489–507

[Photokopie; fester Einband]

Ernst **Kirsten**

*Siedlungsgeschichtliche Forschungen in West-Kreta*

in: Friedrich **Matz** (Hrsg.), Forschungen auf Kreta 1942 (De Gruyter: Berlin, 1951), 118–152

[Originaler Sonderdruck; broschierter Einband]

Aktueller Gesamtstand: 357 Titel.

## Ungedruckte Arbeiten und Manuskripte

*Museumsexkursion Berlin 4.–6. November 2005*

(Bildossier Wien, 2005)

[Photokopie; broschierter Einband]

Christina **Römer**

*Die Zwergflußpferde der Insel Kreta aus der Sammlung des Instituts für Paläontologie der  
Universität Wien. Aufnahme des Institutsmaterials*

(Diplomarbeit Wien, 2004)

[Photokopie; lose Blätter]

Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**

*Exkursion Naxos. 3.–11./12. September 2005. 11.–19./20. September 2005. Bildossier*

(Bildossier Wien, 2005)

[Photokopie; broschierter Einband]

Aktueller Gesamtstand: 15 Titel in 14 Bänden und 1 CD-Rom.

## Broschüren

Aktueller Gesamtstand: 3 Titel.



## Festschriften

Fritz **Blakolmer** – Karl R. **Krierer** – Fritz **Krinzinger** – Alice **Landskron-Dinstl** – Hubert D. **Szemethy** – Karoline **Zhuber-Okrog** (Hrsg.)

*Fremde Zeiten. Festschrift für Jürgen Borchhardt zum sechzigsten Geburtstag am 25. Februar 1996 dargebracht von Kollegen, Schülern und Freunden*

Band I und II

(Phoibos Verlag: Wien, 1996)

[Originale Ausgabe mit festem Einband]

Aktueller Gesamtstand: 1 Titel in 2 Bänden und 1 CD-Rom.

## Kurzberichte und unpublizierte Tagebücher zu Kreta

Aktueller Gesamtstand: 39 Bände (38 + 1 Indexband).

Die Bibliotheksbestände sind mit Ausnahme der Sonderdrucke auch im Internet im *Archäologieforum* (<http://www.archaeologieforum.at>), dem *Forum für die archäologischen und mit diesen verwandten Fächer, für Studierende, Lehrende und Freunde der Archäologie* unter *GASTFOREN – Vereine, Gesellschaften, Arbeitsgruppen* unter folgender Adresse abrufbar: <http://archaeologieforum.at/forum/index.php?showforum=128>.

## KARTENSAMMLUNG

Die ebenfalls von Elisabeth **Mlinar** betreute Kartensammlung enthält jetzt 42 Blätter, die eingesehen und bei Bedarf auch entlehnt werden können. Neu hinzugekommen sind:

### ANABAΣH

*Νάξος. Naxos*

*Περιηγητικός & πεζοπορικός χάρτης. Touring & hiking map 1:40.000 (Athen, 2004)*

### Freytag & Berndt

*Naxos. Νάξος. Nasso*

*Autokarte. Road map. Οδηγός χάρτης. Carta stradale 1:50.000 (Wien, o. J.)*

### ROAD ΕΚΔΟΣΕΙΣ Α.Ε. ROAD EDITIONS S.A.

*Νάξος. Naxos 1:50.000 (Athen, o.J.)*

*Αττική. Attika 1:60.000 (Athen, o.J.)*

## AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Es werden hier nur jene Vereinsmitglieder angeführt, deren *res gestae* einen ersichtlichen Bezug zum Vereinszweck erkennen lassen, und die entsprechende Informationen für den vorliegenden Bericht zur Verfügung gestellt haben. Die Unterzeichneten bitten um Verständnis, wenn weitere Vereinsmitglieder mangels vorgelegter Tätigkeitsberichte unberücksichtigt geblieben sind.

Eva **Agram** von der Mykenischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften hat gemeinsam mit Georg **Nightingale** am 4. und 5. Februar in Salzburg den internationalen Kongress *Keimelion. Elitenbildung und elitärer Konsum von der mykenischen Palastzeit bis zur homerischen Epoche* aus Anlass des 65. Geburtstags von Sigrid **Deger-Jalkotzy** organisiert. Am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien hielt sie im Sommersemester 2005 eine

Lehrveranstaltung in Form einer Zeichen- und Bestimmungsübung zur mykenischen Keramik ab. Für die demnächst in Druck gehende Abschlusspublikation der österreichischen Ausgrabungen in Aigeira auf der Peloponnes in Griechenland hat sie im gemeinsam mit Sigrid **Deger-Jalkotzy** herausgegebenen ersten Band mit dem Titel *Die mykenische Akropolis* im Faszikel 3 die Kapitel *Die vormykenische Keramik* und zusammen mit Tristan **Carter**, Laura **Labriola**, Felix **Lang**, Claus **Reinholdt** und Roman **Sauer** *Die Kleinfunde* bearbeitet. Ihr Referat beim internationalen Workshop im Mai 2004 in Istanbul ist bereits erschienen<sup>6</sup>. Zwei weitere Vortragsmanuskripte befinden sich derzeit im Druck<sup>7</sup>, ebenso eine Rezension<sup>8</sup> und ein gemeinsam mit Bernhard **Weninger** und anderen verfasster Aufsatz zur Neolithisierung Südosteuropas<sup>9</sup>.

Im Rahmen seiner Lehrverpflichtungen am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien hat Fritz **Blakolmer** im Wintersemester 2005/06 ein Proseminar zu *Die Kykladeninsel Thera: Von der Bronzezeit bis in die römische Epoche* abgehalten. Ein kritischer Aufsatz zu den prähistorischen ägäisch-maltesischen Kulturbeziehungen<sup>10</sup>, ein zweiter zu ägyptischen Analogien in der Ikonographie minoischer Stierdarstellungen<sup>11</sup> und ein dritter über seine Grabungen in der Nekropole V von Limyra in Lykien<sup>12</sup> sind 2005 im Druck erschienen. An Vorträgen und Referaten sind zu verzeichnen: *Minoisch-mykenische 'Prozessionsfresken': Überlegungen zu den dargestellten und den nicht dargestellten Gaben* beim oben genannten Keimelion-Kongress in Salzburg; *'Black Minos'? Identität und Fremdenbild im minoisch-mykenischen Griechenland* am 19. April in der Zweigstelle Athen des Österreichischen Archäologischen Instituts; *Chaos und Ordnung. Ein ägyptischer Antagonismus in der minoischen Ikonographie des Stieres* am 11. Oktober im Archäologischen Institut der Karls-Universität Prag und am 20. Oktober im Rahmen des von ihm organisierten *Ägäischen Kolloquiums* im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien<sup>13</sup>; und schließlich *The Arts of Bronze Age Crete and the European Modern Style: Similarities and Dependencies in Shaping Identities* bei dem von Yannis **Hamilakis** und Nicoletta

---

<sup>6</sup> Eva **Alram**, *The Early Neolithic settlement in Central and Southern Greece. The actual state of research*, in: C. Lichter (Hrsg.), *How Did Farming Reach Europe? Anatolian-European relations from the second half of the seventh through the first half of the sixth millennium cal BC*. Proceedings of the International Workshop, Istanbul, 20–22 May 2004, organized by Clemens Lichter and Recep Meriç, *Byzas* 2 (Istanbul 2005) 183–194.

<sup>7</sup> Eva **Alram**, *Der Neolithisierungsprozeß in Griechenland: Die aktuelle Sicht*, in: 10. Althistorikertagung. 11.–13.11.2004 (Salzburg); *Characteristic small finds of LH IIIC from Aigeira and their context*, in: M. Zavadil – S. Deger-Jalkotzy (Hrsg.), *LH IIIC Chronology and Synchronisms II: LH IIIC Middle*. International Workshop. Wien, 29.–30. Oktober 2004 (Wien).

<sup>8</sup> Eva **Alram**, Rezension zu Panayiota I. Soterakopoulou, *Η Νεολιθική και η Πρώιμη Εποχή του Χαλκού επί τη βάσει της κεραμικής* (Athen 1999) für: *American Journal of Archaeology* 110, 2006.

<sup>9</sup> *Die Neolithisierung von Südosteuropa als mögliche Folge des abrupten Klimawandels um 8200 calBP*.

<sup>10</sup> Fritz **Blakolmer**, *Relations between Prehistoric Malta and the Aegean: Myth and Reality*, in: R. Laffineur – E. Greco (Hrsg.), *EMPORIA. Aegeans in the Central and Eastern Mediterranean*. Proceedings of the 10th International Aegean Conference, Athens, Italian School of Archaeology, 14–18 April 2004, *Aegaeum* 25 II (Liège – Austin 2005) 653–662 Taf. CLXIX–CLXX.

<sup>11</sup> Fritz **Blakolmer**, *Chaos und Ordnung. Ein ägyptischer Antagonismus in der minoischen Ikonographie des Stieres*, in: B. Brandt – V. Gassner – S. Ladstätter (Hrsg.), *Synergia*. Festschrift für Friedrich Krinzinger II (Wien 2005) 135–142 Abb. 1–6.

<sup>12</sup> Fritz **Blakolmer**, *Die Nekropole V von ZAmuri-Limyra. Neue Grabungsergebnisse*, in: H. Αϊκαν – F. Ιππικ (Hrsg.), *Güneybatı Anadolu'da Mezar Tipleri ve Ölü Kültü*. Grabtypen und Totenkult im südwestlichen Kleinasien. Internationales Kolloquium, Antalya, 4.–8. Oktober 1999, *Lykia* 6, 2001/02 (Antalya 2005) 1–27 Abb. 1–15.

<sup>13</sup> Mit zwei weiteren Referaten von Michaela **Zavadil**, *Ein trojanischer Federkrieg. Der Streit zwischen Heinrich Schliemann und Ernst Boetticher um die Grabungsergebnisse in Troja* und von Pietro **Militello**, *Minoische Tradition und mykenische Innovation: Wandbilder und Kultaktivitäten in Agia Triada in SM IIIA*.



**Momigliano** vom 25. bis 27. November in Venedig veranstalteten Workshop *Bronze Age Crete: the First "European Civilization"?* Interpretations, Uses, and Appropriations of the "Minoan" Past.

Friedrich **Brein** hat im Sommersemester 2005 im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien *Der Festkalender der antiken Agrargesellschaft im Spiegel der Bodenfunde* gelesen. Im April leitete er eine einwöchige Auslandsexkursion desselben Instituts unter dem Motto *Horti Pompeiani*. Eine zweite Exkursion zum Thema *Häuser und Gärten* führte ihn mit Erwin **Pochmarski** und Studenten des Instituts für Archäologie der Universität Graz neuerlich nach Pompei. Außerdem verfasste er einen Artikel für die Festschrift Ekkehard **Weber**<sup>14</sup>.

Otto **Dallansky** hat im Jahr 2005 zwei Reisen in die Türkei unternommen. Im März galt sein Besuch frühchristlichen und selçukischen Fundstätten in der Südtürkei. Im September besuchte er im Rahmen seiner Recherchen für seine kurz vor dem Abschluss stehende Diplomarbeit<sup>15</sup> am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien die Bibliothek des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) in Istanbul. Anschließend konnte er mit Zustimmung der jeweiligen Grabungsleiter die Befestigungsanlagen von Hattu[ ]a und Alaca Höyük untersuchen, indem er an beiden Orten die Abmessungen der Toranlagen (in Alaca Höyük bisher noch unpubliziert) erhob und seine Werte mit Jürgen **Seeher** und Aykut **Γınaroğlu** diskutierte. In Wien hielt er an verschiedenen Volkshochschulen Diavorträge über Landschaften und Kulturen Altanatoliens.

Nicht selbstverständlich ist die Teilnahme österreichischer Studenten an wichtigen internationalen Ausgrabungsprojekten in Griechenland. Als umso erfreulicher ist daher die erstmalige Mitarbeit von Ute **Günkel** in der von Giannis **Sakellarakis**, Efi **Sapouna-Sakellaraki** und Diamantis **Panagiotopoulos** geleiteten griechisch-deutschen Ausgrabung der bedeutenden SM I 'Villa' von Zominthos an den Nordabhängen des Psiloritis auf Kreta im Spätsommer zu werten.

Trotz seiner vielfältigen Verpflichtungen als Leiter der Archäologischen Abteilung des Salzburger Museum Carolino Augusteum (SMCA) konnte Wilfried **Kovacsovics** im Sommer eine dreiwöchige Studienreise nach Griechenland unternehmen. Die erste Woche verbrachte er mit Norbert **Schlager** auf Naxos, um dort bekannte und auch weniger bekannte archäologische Denkmäler und Museen, byzantinische Kirchen und venezianische Wohntürme zu besichtigen. In den beiden verbleibenden Wochen besuchte er vor allem archäologische und andere nationale Museen, die vor dem Olympjahr 2004 um-, aus- und/oder neugebaut wurden, so die Museen in Aigina, Athen, Elis, Eretria, Delphi, Olympia, Sparta, Theben, Thessaloniki und Volos.

Elisabeth **Mlinar** hat im Anschluss an die Naxos-Exkursion noch einige für ihre Dissertation<sup>16</sup> relevante Orte mit Resten von klassisch/hellenistischen Stadtmauern und freistehenden fortifikatorischen Bauten auf Kreta besucht: Aptera, Kontokynigi, Vlythias, Elyros, Kastraki bei Anydri, Phalasarna, Goulediana, Kerame, Kephala bei Ligortyno, Roukouni Korphi bei Chondros, Oxa bei Elounda, Dreros und Lyttos.

Lehraufträge im Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien stellten die hauptsächliche Beschäftigung von Norbert **Schlager** im Berichtszeitraum dar: Im Januar hat er das

---

<sup>14</sup> Friedrich **Brein**, Über Kürbisgewächse, in: F. Beutler – W. Hameter (Hrsg.), „Eine ganz normale Inschrift“ ...VND ÄHNLICHES ZVM GEBVRTSTAG von Ekkehard Weber. Festschrift zum 30. April 2005, Althistorisch-Epigraphische Studien 5 (Wien 2005) 17–24.

<sup>15</sup> Otto **Dallansky**, *Vergleich der mykenischen und hethitischen Befestigungsanlagen*.

<sup>16</sup> Elisabeth **Mlinar**, *Befestigte Städte, Siedlungen und andere fortifikatorische Anlagen auf Kreta von Archaik bis Hellenismus* (Arbeitstitel).

Proseminar *Die Bronzezeit Ostkretas* abgeschlossen, im Sommersemester zu *Befestigungsanlagen und Wehrarchitektur in der bronzezeitlichen Ägäis*, im darauffolgenden Wintersemester über *Rezeption minoischer Kunst: Ergänzung, Rekonstruktion, Nachbildung, Fälschung* gelesen. Im März hielt er sich als Gast von Jan **Bouzek** und Toma **AluPk** für einige Tage in Prag auf; dort referierte er am 14. des Monats im Archäologischen Institut der Karls-Universität zum Thema *Arthur Evans, John Pendlebury und die minoischen Forts in Ostkreta*. Am 26. August reiste er mit Wilfried **Kovacsovics** über Athen nach Naxos, wo er dann vom 3. bis zum 19. September die zwei unmittelbar aufeinander folgenden Vereinsexkursionen betreute. Im Anschluss daran verbrachte er noch eine Woche in der Zweigstelle Athen des Österreichischen Archäologischen Instituts (ÖAI) mit mehrmaligen Besuchen des Nationalmuseums, des Kerameikosmuseums und der Kerameikosgrabung. Ausflüge in Attika führten ihn nach Vari (Kiapha Thiti und Panagia Thiti), Raphina (Askitario), zu den Artemis-heiligtümern in Artemis (ehem. Loutsia) und Brauron und zusammen mit Eva **Alram**, die nach Depotarbeiten in Egio ebenfalls am ÖAI eingetroffen war, nach Lavrio ins dortige Archäologische Museum, nach Thorikos (Velatouri) und zum Poseidonheiligtum nach Sounio.

Mit viel Einsatz und organisatorischem Geschick betreut Hubert **Szemethy**, tatkräftig unterstützt von Ute **Günkel** und Barbara **Stark**, die immer attraktivere Archäologische Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien, wo er auch im Sommersemester 2005 das Proseminar *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Griechische Skulpturen in der Abguss-Sammlung des Instituts* und im folgenden Wintersemester die Übung *Konzeption einer Ausstellung zum Sport in der Antike* abgehalten hat. Unter großem Beifall und in Anwesenheit wichtiger Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Politik, darunter Jürgen **Borchhardt**, Kurt **Gschwantler**, Ewald **Jäger**, Friedrich **Krinzinger**, Renate **Pillinger**, Johann **Popelak** und Wilfried **Seipel**, wurde am 16. Dezember seine überarbeitete Dissertation zur Erwerbungs-geschichte des jetzt im Fundus des Kunsthistorischen Museums in Wien verwahrten Heroons von Trysa als gewichtiges Buch präsentiert<sup>17</sup>. Im Rahmen dieser Buchpräsentation hat auch die Mitarbeiterin am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien Alice **Landskron** ihre Monographie über Parther und Sasaniden vorgestellt<sup>18</sup>.

Monika **Zacher** hat in Eigeninitiative vom 2. bis 5. Juni an dem von Katerina **Kopaka** mit-organisierten internationalen Symposium *Engendering Prehistoric 'Stratigraphies' in the Aegean and the Mediterranean* an der Universität von Kreta in Rethymno teilgenommen und dabei wichtige Kontakte vor allem zu griechischen, britischen und USamerikanischen Kolleginnen und Kollegen geknüpft. Anschließend besuchte sie noch in Athen das Nationalmuseum und das Goulandris Museum of Cycladic Art sowie Eleusis mit seinem antiken Mysterienheiligtum der Demeter und Kore. In Aigeira wurde sie vom Grabungsleiter Georg **Ladstätter**, dem Direktor der Zweigstelle Athen des Österreichischen Archäologischen Instituts, durch die Ruinen der Ausgrabungsstätte geführt.

---

<sup>17</sup> Hubert D. **Szemethy**, *Die Erwerbungs-geschichte des Heroons von Trysa. Ein Kapitel österreichisch-türkischer Kulturpolitik*, Wiener Forschungen zur Archäologie 9 (Wien 2005). – Mit der Dissertation *Der West-Fries von Gjölbaschi* (des Heroons von Trysa) wurde übrigens schon im Jahr 1895 Duncan **Mackenzie**, der langjährige Mitarbeiter von Arthur **Evans** in Knossos, bei Otto **Benndorf** in Wien promoviert.

<sup>18</sup> Alice **Landskron**, *Parther und Sasaniden. Das Bild der Orientalen in der römischen Kaiserzeit*, Wiener Forschungen zur Archäologie 8 (Wien 2005).

## KASSABERICHT

Vorliegender Tabelle liegt eine Aufstellung des Kassiers Ulf **Krammer** in €-Währung zu Grunde.

### Einnahmen:

Restguthaben 2004	2.612,56
Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.911,13
Werbemittelverkauf	80,00
Bankerträge (Habenzinsen)	6,20
Eingänge Naxos-Exkursionen	22.858,48
	<hr/>
	<b>29.468,37</b>

### Ausgaben:

Bankspesen und -gebühren, Kapitalertragsteuer (Kest)	108,38
Postspesen (Porti)	157,50
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	22,00
Stempelgebühren	21,60
Spesenersatz Generalversammlung 2005	78,20
Kranzspende für Begräbnis	120,00
Büromaterial, Kopier- und Buchbinderkosten	959,90
Bücher- und Kartenkäufe	393,54
Forschungs- und Projektförderung	2.740,72
Ausgänge Naxos-Exkursionen	23.262,06
Darlehenvergabe	1.176,21
	<hr/>
	29.040,11

**Guthaben per 31. 12. 2005:**

**428,26**

## DANK

Dank gebührt an dieser Stelle wieder allen Damen und Herren, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben. Namentlich danken wir Inge **Witzmann** und Lisel **Böck** für ihre fortdauernde Unterstützung in Form großzügiger Geldspenden.

Johannes **Bauer** danken wir für zwei Publikationen als Geschenk für die Vereinsbibliothek.

Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**

Wien, am 8. Februar 2006

## IN MEMORIAM MARKUS KOLLER



Markus **Koller** (Mitte rechts) mit Lydia **Berger** (vorne links), Wolfgang **Reiter**, Belinda **Simon** und Susanne **Guderna** (im Hintergrund von links) während einer Mittagspause bei den Geländearbeiten in Südostkreta im Sommer 2000  
(Photo N. **Schlager**)

Mag. Markus **Koller**, am 1. Juni 1974 als zweites Kind von Mag. Horst und Elisabeth **Koller** geboren, war seit 1992 als Grabungshelfer der Archäologischen Abteilung des Salzburger Museum Carolino Augusteum (SMCA) und der Salzburger Landesarchäologie tätig. Seit 1995 nahm er regelmäßig an den Ausgrabungen teil, die in Stadt und Land Salzburg durchgeführt wurden. Er war immerzu fasziniert von der Suche nach Zeugnissen der Menschheitsgeschichte, von der Suche nach Resten antiker Siedlungen, von Heiligtümern und Gräbern. Grabungen an prähistorischen Plätzen reizten ihn ebenso wie Untersuchungen in der Altstadt von Salzburg, die römische Geschichte der Stadt oder die Entwicklung von Kirchen in Mittelalter und Neuzeit. Für die Mitarbeit nutzte er jede freie Minute; er war zielstrebig und stets unermüdlich und immer mit größter Freude, mit feinem Gespür und unvergleichlicher Tatkraft im Einsatz. Es blieb ihm jedoch verwehrt, sein noch so junges und von wissenschaftlichem Eifer geprägtes Leben weiterzuführen. In Ausübung seines Berufs verunglückte er am 4. März 2005 bei einem unfassbar schrecklichen Unfall. Die Archäologie war ihm sein Leben und Tod.

Markus, oder auch Max, wie er in der Familie hieß und von seinen Freunden genannt werden durfte, hatte von 1984 bis 1992 das Gymnasium der Herz Jesu Missionare in Salzburg-Liefering besucht und schon damals Interesse an Archäologie und Geschichte, an alten Kulturen und Sprachen verspürt. Folgerichtig studierte er ab 1992 an der Universität Salzburg Klassische Archäologie, Kunstgeschichte sowie Alte Geschichte und Altertumskunde. Zehn Jahre später schloss er die akademische Ausbildung bei Florens **Felten** mit der Diplomarbeit *Die sogenannte Musenbasis von Mantinea* ab.

Markus **Koller** war ein durch und durch integrierter und disziplinierter Charakter. Wer ihn kannte, wusste und weiß, dass er stets begeisternd, charmant und unkompliziert war, als Archäologe zudem hoch qualifiziert, kompetent und in jeder Hinsicht bewährt. Unvergesslich bleiben seine außergewöhnliche Leidenschaft und Lust an der Arbeit oder der ständige Drang nach neuem Wissen und neuen Erkenntnissen, und dies nicht nur innerhalb der Grenzen eines speziellen Forschungsgebiets. Markus war in jedem Metier der Archäologie tätig, auf dem Gebiet der ur- und frühgeschichtlichen Forschung, im Bereich der griechischen Klassik, im Bereich der Provinzialrömischen sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie. Sein beruflicher Werdegang hielt ihn auch nicht nur zuhause an seinem Schreibtisch in Salzburg; seine Forschernatur führte ihn immer wieder ins Ausland. Es verschlug ihn vor allem in die Länder Ost- und Südeuropas. 1995 und 1996 nahm er an den von Stefan **Hiller** in Karanovo, Bulgarien, geleiteten Ausgrabungen teil; 1998 und 1999 arbeitete er in der Grabung Kolonna auf Ägina, Griechenland; ein Jahr später begleitete er eine von Norbert **Schlager**, Wien, organisierte Geländeprospektion in Südostkreta; 2002 nahm er auch die Einladung zu einer Grabung in Theben-West, Ägypten, an; seit 2001 war er obendrein jährlich in Ephesos, Türkei, bei den vom Österreichischen Archäologischen Institut unter der Leitung von Friedrich **Krinzinger** durchgeführten Grabungen tätig.

Den Mittelpunkt seines Schaffens bildete aber doch Salzburg, da es ihm nur hier gewährleistet war, neue Ideen zu entwickeln oder auch bloß an seiner Dissertation zum Thema *Das römische Gräberfeld am Bürglstein in Salzburg* zu schreiben.

Markus arbeitete gerne für das SMCA. Er war für uns immer dann greifbar, wenn es unverhofft galt, in der Stadt und am Land eine Notgrabung in Angriff zu nehmen. Er war bei Grabungen in Anif (1997), in Bischofshofen (1998), in Göming (1997), in Hallwang (2004), in Leogang (2000), in Puch-Urstein (2002), in Rauris (2004), in St. Margarethen im Lungau (2000 und 2001), in St. Pankraz bei Nußdorf (2000), in Seekirchen (1998), in Wagrain (1998), in Loig, Gem. Wals-Siezenheim (1996), ferner in Salzburg-Maxglan (1992), in Salzburg-Morzg (2000 und 2004), in Salzburg-Liefering (2003) und am Großglockner (1997) dabei. In der Stadt arbeitete er im St. Johannis-Spital (1995), auf der Festung Hohensalzburg (1996), im Haus Lederergasse 3 (1997 und 1998), in der Neuen Residenz, Mozartplatz 1 (1999-2003), in der Festungsbahn-Talstation (2002), am Makartplatz (2002), im Park von Schloss Arenberg (2003), in der Kaigasse (2003), in der Liegenschaft Kapitelplatz 3–5 (2003/04) sowie im St. Sebastiansfriedhof (2004). Die 2003 durchgeführte Grabung im Park von Schloss Arenberg führte er sogar selbstständig, als örtlicher und für die Dokumentation der Befunde zuständiger Leiter.

Das Ausgraben war allerdings nicht nur das Um und Auf seiner Arbeit. Markus hatte ohne Zweifel noch viele wohlüberlegte Pläne und Ziele. Er publizierte auch schon mehrfach über konkrete Ergebnisse. Einen ersten Beitrag legte er 2002 zu einem Siedlungsplatz der minoischen Zeit auf Kreta vor<sup>19</sup>. Im selben Jahr folgte ein Aufsatz, der das Thema seiner Diplomarbeit zum Ausgangspunkt hatte<sup>20</sup>. 2003 und 2004 erschienen zwei Vorberichte über die Grabungen auf dem Bürglstein und im Park von Schloss Arenberg in Salzburg<sup>21</sup>.

---

<sup>19</sup> Markus **Koller**, *SITE 16: Kalo Chorio, Gerou Mantra*, in: N. Schlager und Mitarbeiter(innen), Pleistozäne, neolithische, bronzezeitliche und rezente Befunde und Ruinen im fernen Osten Kretas. Dokumentation 2000, Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 70, 2001 (2002), 165–167.

<sup>20</sup> Markus **Koller**, *Alte und neue Überlegungen zur Rekonstruktion der praxitelischen Kultbildbasis aus Mantinea*, in: B. Asamer – P. Höglinger – C. Reinholdt – R. Smetana – W. Wohlmayr (Hrsg.), *Temenos*. Festgabe für Florens Felten und Stefan Hiller dargebracht von Schülerinnen und Schülern des Instituts für Klassische Archäologie der Paris Lodron-Universität Salzburg (Wien 2002) 83–90.

<sup>21</sup> Markus **Koller**, *Die archäologischen Grabungen auf dem Bürglstein in Salzburg 2002/2003*, *Archäologie Österreichs* 14,2, 2003, 13–15; *Die Grabung im Park von Schloss Arenberg 2003*, in: W. K. Kovacovics, *Archäologische Untersuchungen 2002 und 2003 in der Stadt Salzburg*, *Salzburg Archiv* 29, 2004, 28–32.

Markus **Koller** begnügte sich jedoch nicht mit dem, was man von einem jungen Archäologen verlangte. Für uns ungewöhnlich, aber ganz selbstverständlich für ihn war es, dass er von sich aus die nützlichsten Initiativen ergriff, dass er in eigenes Material und Gerät investierte oder sich in einem Gebiet wie der Vermessungstechnik ausbilden ließ. Dazu kam noch, dass er Sprachen wie Neugriechisch und Türkisch lernte, um jederzeit auch für das von ihm bereiste Ausland gerüstet zu sein. Er liebte das jeweils besuchte Land und die Leute, einer fremden Mentalität öffnete er sich schnell und ohne Bedenken. Wie der Kreter konnte er gesellig, heiter und fröhlich, gleichermaßen aber auch ernst und tief sinnig sein.

Deshalb zuletzt noch eine Mantinada aus Kreta<sup>22</sup> – eines von vielen Gedichten und Liedern, an denen Markus sicher Gefallen gefunden hätte:

*Στα όνειρά μου το θωρώ πως και στον μαύρο Άδη  
θαρθεί η ψυχή σου να με βρει να ζούμε πάλι ομάδα.*

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen und Freund und werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Wilfried K. **Kovacsovics**

---

<sup>22</sup> Antonis **Zacharioudakis** (**Garipantonis**), “Μαντινάδες” (Iraklio 1996) 57 Nr. 733.